

Exkurs über Schicksalsgläubigkeit | Nichts ist wie es scheint

Geschrieben von: Yalcin Can

Donnerstag, den 06. August 2009 um 08:05 Uhr - Aktualisiert Donnerstag, den 06. August 2009 um 08:30 Uhr

Das Leben steckt voller Überraschungen. Wir wissen nie, was als nächstes kommt. Das gilt genauso für positive wie für negative Ereignisse. In der Regel freuen wir uns über positive und ärgern uns über negative Erlebnisse. Nun gibt es aber gewisse Grenzsituationen im Leben eines jeden Menschen, wo wir tiefen Krisen ausgesetzt sind. Wir wissen nicht mehr weiter und stoßen unvermeidlich an unsere Grenzen. Es handelt sich um Situationen, die der Mensch nicht ändern oder ausweichen kann. Schuld, Alter, Krankheit und Tod können nicht abgeschafft werden. Wir sind gezwungen, das Leid, den solche Erfahrungen mit sich bringen, auf uns zu nehmen. Wir spüren, dass wir im Grunde nicht wissen, warum das alles passiert. Gibt es einen Grund, warum das gerade so und nicht anders geschehen ist? Auf der Suche nach einer Antwort stoßen wir an die Grenzen unseres Wissens. Wir müssen nun einen Bereich betreten, wo wir vor der Wahl stehen, an etwas zu glauben, was wir wissenschaftlich nicht erklären können. Dieser Bereich ist das der Religionsphilosophie.